

Wir Steirer

KONKRET · KRITISCH · FREIHEITLICH

BIRKFELD

Impressum: F.d.Lv. FPÖ Landesgruppe Steiermark, Conrad-von-Hütendorfer-Straße 58, 8010 Graz
E-Mail: weiz@fpoe-strikt.at, Tel.: +43 (0)316 / 70 72 - 95
Bezirksparteibeamtete Patrick Derler, Politische Information

AUSGABE DEZEMBER 2022



ERHÖHUNG DER WEIHNACHTS- ZUWENDUNG FÜR GEMEINDEBEDIENSTETE

ABGELEHNT!

**Vorwort Vzbgm.
Patrick Derler**

Seite 2

**Resolution
Schülertransport**

Seite 3

**Gesundheits-
system retten**

Seite 4

**Budgetäre Mittel
für Bauvorhaben
einhalten**

Seite 5

**Erhöhung der
Weihnachtzulage**

Seite 6

**Unterwegs in
der Region**

Seite 8

■ Geschätzte Bevölkerung!

Teuerung entgegenwirken - Asylsystem ändern – fleißige Steuerzahler unterstützen!

Wir erleben derzeit eine der größten Teuerungskrisen in den letzten Jahrzehnten. Die Inflation ist bereits weit über der Zehn-Prozent-Marke. Die Preise für Lebensmittel, Heizung, Strom, Treibstoff und Baustoffe gehen durch die Decke. Wäre es nicht gerade deshalb höchst an der Zeit, über Maßnahmen zur Entlastung der Steuerzahler nachzudenken?

Einmalzahlungen, welche vorab ohnehin schon hundertfach durch die hohen Rohstoffpreise – die nicht gedeckelt wurden – in die Finanzkasse des Staates gespült wurden, sind jedenfalls

keine nachhaltige Lösung. Aus meiner Sicht müsste man gerade in Anbetracht der Massenzuwanderung aus aller Herren Länder eine restriktivere Asylpolitik leben. Die dadurch lukrierten Mittel könnte man den fleißig arbeitenden Steirern zukommen lassen. Es wäre nur fair, Österreichern und Steirern, welche seit Jahrzehnten fleißig arbeiten und somit unser Sozialsystem stützen, in dieser Zeit der massiven Teuerung mit entsprechenden Unterstützungsleistungen unter die Arme zu greifen.

Euer LAbg. Vzbgm. Patrick Derler



VZBGM. PATRICK DERLER
Landtagsabgeordneter
und Bezirksparteiobmann

FÜR FREIHEIT, WOHLSTAND, SICHERHEIT
MACH MIT
Werde Mitglied!

FPOE-STMK.AT



Resolution Schülertransport einstimmig angenommen

In der Gemeinderatssitzung vom 17. November wurde unsere Resolution zum Schülertransport, welche zuvor im Ausschuss behandelt wurde, einstimmig beschlossen. Nun ist die schwarz-grüne Bundesregierung angehalten, die vorherrschenden Missstände in diesem Gesetz zu beheben. Wir hoffen, dass die Birkfelder ÖVP-Spitze auch beim Kanzleramt mit Nachdruck auf die folgenden Problematiken hinweist, damit dieser Antrag nicht nur ein bloßes Lippenbekenntnis bleibt.

Der Schülertransport wird im ländlichen Gebiet, wie zum Beispiel in Birkfeld, größtenteils im Rahmen des Gelegenheitsverkehrs abgewickelt. Die notwendige Rechtsgrundlage für die Schülerfreifahrt im Gelegenheitsverkehr bildet das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 (FLAG 1967) – somit ist der Schülertransport eine Kernkompetenz des Bundes. Immer mehr Gemeinden bleiben auf den Restkosten des Schülertransports sitzen, was eine grobe Kostenverschiebung vom Bund auf die Gemeinden bedeutet und gerade wieder die ländlichen Gemeinden massiv benachteiligt. Da es immer schwieriger wird, einen Schülertransport für unsere Pflichtschüler aufrecht zu erhalten, fordern wir den Nationalrat auf, sich dem Thema eingehend zu widmen und das Gesetz neu zu regeln.

Unternehmen mit Personenbeförderungsgewerbe sollen entsprechend wirtschaftliche Vergütungen (Erhöhung des Kilometer-Tarif) erhalten, damit der Schülertransport wieder für Unternehmen attraktiver wird. Derzeit ist es so, dass die Gemeinden den Transportunternehmen zusätzliche Förderungen zukommen lassen, damit die Unternehmen mit

dem Schülertransportbetrieb überleben können. Aus freiheitlicher Sicht darf es keine Kostenverschiebung vom Bund auf Gemeinden geben!

Die zumutbaren zwei Kilometer Fußweg sind nicht mehr zeitgemäß. Die Zwei-Kilometer-Regelung muss in ländlichen Gemeinden reduziert werden (Ausnahme: Ortsgebiet des Schulstandorts).

Des Weiteren wird derzeit in der Gemeindestube über ein neues Konzept des Schülertransportes diskutiert. Für uns Freiheitliche ist klar, dass wir alle Ressourcen bündeln müssen, um den Schülertransport auch in Zukunft aufrecht zu halten. Um Unstimmigkeiten im Vorhinein vermeiden zu können und Ressourcen zu nutzen, ist es sinnvoll, näher in Kontakt mit den Schulen bezüglich Stundenplan-Einteilung zu treten. Aufgrund des stetig steigenden Nachwuchses, was sehr erfreulich ist, empfehlen wir dementsprechende Rücklagen zu bilden, damit man in Zukunft einen allenfalls notwendigen zusätzlichen Schulbus finanzieren kann, um auch für die nachkommende Generation den Schülertransport in der Gemeinde sicherstellen zu können.

Gesundheitssystem retten – Versorgung für alle Steirer sichern!

Freiheitliche präsentierten landesweite Gesundheitskampagne und beleuchteten gesundheitspolitische Problemstellungen u.a. im Bezirk Weiz; Petition soll Druck auf die schwarz-rote Landesregierung erhöhen.

Im Rahmen einer stattgefundenen Pressekonferenz präsentierten FPÖ-Klubobmann Mario Kunasek und der Gesundheitssprecher des Freiheitlichen Landtagsklubs LAbg. Marco Triller die neue Kampagne der FPÖ Steiermark. Unter dem Titel „Gesundheitssystem retten – Versorgung für alle Steirer sichern“ wollen die Freiheitlichen mittels einer Petition an den Landtag Steiermark Unterschriften sammeln, um Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung in der Grünen Mark zu erzielen. „Die aktuell vorherrschenden Probleme im Gesundheitswesen haben sich bedauerlicherweise seit Jahren abgezeichnet, wurden von den politischen Entscheidungsträgern jedoch ignoriert oder zumindest nicht ausreichend ernstgenommen. Einschränkungen von Leistungsspektren an diversen Krankenhausstandorten, Bettenreduktionen und das Abweisen von Patienten aufgrund des grassierenden Ärzte- und Pflegekräftemangels sind das Resultat der schwarz-roten Vogelstraußpolitik“, so Kunasek.



Flächendeckende und qualitätsvolle Gesundheitsversorgung muss höchste Priorität haben!

Der freiheitliche Gesundheitssprecher LAbg. Marco Triller ging im Rahmen der Pressekonferenz näher auf die zahlreichen Problemstellungen im Gesundheitswesen ein. „In den steirischen Spitälern fehlen aktuell knapp 100 Ärzte und fast 350 Pflegekräfte. Dies führt nicht nur zu hunderten Bettensperren, Patienten-Aufnahmestopps, Verschiebungen von Operationen und Therapien sowie zu einer Zwei-Klassen-Medizin, sondern vor allem auch zu einer massiven Belastung des vorhandenen Personals. Es fehlen immer mehr Kassenärzte in den Regionen und auch bei den Amtsärzten zeichnet sich seit Jahren eine Unterversorgung in bestimmten Bezirken ab, zuletzt häuften sich auch Meldungen über Besetzungsprobleme im notärztlichen System“, fasste Triller einige der Problem-

stellungen zusammen. „Wir Freiheitliche setzen uns bereits seit Jahren für die Aufrechterhaltung und Aufwertung der steirischen Krankenhausstandorte ein und fordern effektive Maßnahmen zur Bekämpfung des Ärzte- und Pflegekräftemangels“, so der Freiheitliche.

Mangel an medizinischem Fachpersonal hat gravierende Auswirkungen auf Versorgungssituation im Bezirk Weiz!

Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz LAbg. Patrick Derler ging insbesondere auf die regionalen Problemstellungen ein. „Eines der Hauptprobleme im Bezirk ist, dass im LKH Weiz aufgrund des offensichtlichen Personalmangels nicht mehr alle Betten belegt werden können. Das wird sich mittelfristig auch auf die Versorgungssituation im Bezirk Weiz auswirken. Auch in den Pflegeheimen – insgesamt gibt es zehn im Bezirk – gibt es dem Vernehmen nach bereits Bettensperren, da das notwendige Fachpersonal zur Betreuung der Bewohner schlichtweg fehlt. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass das Pflegeheim in Gleisdorf sogar um 60 Betten erweitert werden soll, nachdem der Bedarf ja da ist. Wenn es aber jetzt schon an allen Ecken und Enden am Personal fehlt, wird man diesen Zubau in Gleisdorf wohl nicht eröffnen können. Zudem gibt es im Bezirk enorme Probleme bei der Besetzung des Ärztebereitschaftsdienstes am Wochenende, welche sich unter anderem in den wenig rentablen Rahmenbedingungen begründen. Hier wäre die steirische Landesregierung angehalten, diesem Umstand endlich mit wirksamen Maßnahmen entgegenzuwirken. Die Ausbildung von ausreichend qualifiziertem Personal und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen müssen ganz oben auf der Agenda der schwarz-roten Verantwortungsträger auf Landesebene stehen“, so Derler im Rahmen seiner Ausführungen.

PETITIONSLISTE:

Zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Gesundheitsversorgung in der Steiermark



WIR FORDERN:

Die **Sicherstellung** einer qualitativ hochwertigen und wohnortnahen **Gesundheitsversorgung** in der gesamten Steiermark. Dazu müssen im nächsten **„Regionalen Strukturplan Gesundheit Steiermark“** jedenfalls folgende Aspekte Verankerung finden:

✚ **Aufrechterhaltung und Aufwertung** der steirischen Krankenhausstandorte

✚ Effektive Maßnahmen zur **Bekämpfung des Ärzte- und Pflegekräftemangels**

✚ Wiederherstellung **engmaschiger kassenärztlicher Versorgungsstrukturen** in sämtlichen Regionen

✚ Sicherstellung eines **flächendeckenden und durchgehend besetzten Notarzteswesens**

✚ Konzepte zum **Ausbau der kinder- und jugendärztlichen Versorgung**

Die unterfertigte Petition kann im Original im Rahmen der Öffnungszeiten bei Ihrem Bezirksbüro abgegeben oder per Post an das jeweilige Bezirksbüro versandt werden.

Bezirksbüro FPÖ Weiz: Lederergasse 12, 8160 Weiz

Landesgeschäftsstelle FPÖ Steiermark: Conrad-von-Hötzendorf-Straße 58, 8010 Graz

Vor- und Familienname	Geburtsdatum	Adresse des Wohnsitzes (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	Eigenhändige Unterschrift

Datenschutzerklärung:

Wir tragen eine hohe Verantwortung im Umgang mit Ihren besonders schützenswerten Daten zu politischen Einstellungen und Meinungen. Welche Daten wir erfassen und wie wir damit sicher umgehen, wollen wir Ihnen offen und nachvollziehbar erklären. Damit kommen wir unserer Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten gemäß Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nach. Ihnen stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch zu. Dafür wenden Sie sich an uns. Wenn Sie glauben, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder Ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche sonst in einer Weise verletzt worden sind, können Sie sich bei der Aufsichtsbehörde beschweren. In Österreich ist die Datenschutzbehörde zuständig. Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an untenstehende Verantwortliche.

Name und Anschrift des Verantwortlichen: Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) – Landespartei Steiermark | Conrad-von-Hötzendorf-Straße 58, 8010 Graz
Tel.: +43(0)316/70720 | E-Mail: datenschutz-stmk@fpoe.at

Welche personenbezogenen Daten erfassen wir? Name, Anschrift und Geburtsdatum

Wie verwenden wir Ihre Daten? Wir erstellen eine Petition an den Landtag Steiermark gem. Art 76 L-VG iVm § 32 GeoLT mit Name, Anschrift und Geburtsdatum und reichen diese abschließend an die zuständigen Stellen weiter. Durch Ihre Unterschrift in der Petitionsliste stimmen Sie zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial verwendet werden dürfen und Sie über den weiteren Verlauf dieser Initiative informiert werden. Diese Zustimmung zur Zusendung von weiteren Informationen und Materialien kann jederzeit kostenlos widerrufen werden. Die Organisatoren müssen sicherstellen, dass die gesammelten personenbezogenen Daten für keinen anderen Zweck als die oben erwähnten verwendet werden.

**GESUNDHEITSSYSTEM RETTEN –
VERSORGUNG FÜR ALLE STEIRER SICHERN!**



QR Code scannen und Petition
jetzt auch online unterschreiben

Budgetäre Mittel für Bauvorhaben einhalten

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden weitere Darlehen für die Projekte Aufbahnhalle und Kinderkrippe mehrheitlich beschlossen.



Wir Freiheitliche lehnten diese Darlehen ab, da wir der Meinung sind, dass veranschlagte Projekte auch einigermaßen eingehalten werden sollten. Es kann nicht sein, dass bei dem ein oder anderen Projekt über 100.000 Euro an Mehrkosten anfallen. So ziemlich jeder private Haushalt könnte diese Mehrkosten für ein Eigenheim nicht aufbringen. Nichtsdestotrotz waren beide Projekte sehr wichtig für unsere Gemeindeglieder, wären da nicht die vermeidbaren Mehrkosten.



Erhöhung der Weihnachtzulage abgelehnt

Die FPÖ-Fraktion Birkfeld brachte bei der November-Gemeinderatssitzung den Antrag „Einmalige Erhöhung der Weihnachtzulage beziehungsweise Teuerungsausgleich für Bedienstete der Marktgemeinde Birkfeld für das Jahr 2022 von 37 Euro auf 150 Euro“ ein, welcher mehrheitlich von der ÖVP-Fraktion abgelehnt wurde. Für uns Freiheitliche ist dieses Vorgehen völlig unverständlich, da wir derzeit eine der größten Teuerungskrisen der letzten Jahrzehnte erleben. Die Inflation liegt bereits weit über der Zehn-Prozent-Marke. Die Preise für Lebensmittel, Heizung, Strom, Treibstoff und Baustoffe gehen durch die Decke. Es wäre nur fair, den Gemeindebediensteten, welche seit Jahrzehnten fleißig arbeiten und somit unser Sozialsystem stützen, in dieser Zeit der massiven Teuerung mit entsprechenden Unterstützungsleistungen unter die Arme zu greifen und die seit Jahren stagnierende Weihnachtzulage von 37 Euro einmalig für das Jahr 2022 auf 150 Euro zu erhöhen. Der Betrag von 37 Euro wurde in den letzten 20 Jahre nicht angepasst und ergibt sich aus den Zeiten des Schillings, welcher 500 Schilling gleichkommt!



**Die FPÖ Birkfeld wünscht
frohe Weihnachten
und alles Gute für
das neue Jahr 2023!**

■ Unterwegs in der Region



Beim FPÖ-Frühschoppen mit BPO Herbert Kickl am Hartberger Oktoberfest-Gelände.



Delegierte des Bezirks Weiz beim FPÖ-Bundesparteitag in St. Pölten.



Weihnachtsfeier der FPÖ-Bezirk Weiz beim Gasthaus Predingerhof mit LPO Mario Kunasek.



Beim Kastanienbrot'n der FPÖ-Ortsgruppe Passail mit LPO Mario Kunasek am Passailer Hauptplatz.



Wahlanalyse zur Bundespräsidentenwahl



HERBERT KICKL
FPÖ-BUNDESPARTEIOBMANN



UDO LANDBAUER
FPÖ-LANDESPARTEIOBMANN

2023

**EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN
NEUJAHRSTREFFEN**

Samstag, 14. Jänner 2023

Beginn: 10.00 Uhr | Arena Nova
Rudolf-Diesel-Straße 30, Wiener Neustadt

ab 10.00 Uhr: Musik mit der „John Otti Band“

ab 11.00 Uhr: Rede **Udo Landbauer**
Rede **Herbert Kickl**

*Wir freuen uns
auf Euer Kommen*



FPÖ DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI



Frohe
Weihnachten

**und ein erfolgreiches
Jahr 2023 wünscht**

MARIO KUNASEK

FPÖ-Landesparteiobmann
Klubobmann des Freiheitlichen Landtagsklubs